

wer einmal dieselbe Choreografie in verschiedenen Kostümen und unterschiedlicher Beleuchtung gesehen hat, weiß, dass es sich dabei nicht um dasselbe Stück gehandelt hat. Ein Solist, der es später einstudieren soll, kann nie gesehen haben, was das Corps de ballet hinter ihm genau machte. Dazu kommt noch, dass viele Choreografen bei jeder Wiederaufnahme selbst Änderungen an ihren Werken vornehmen – nicht immer zu deren Vorteil. Aber diese Änderungen geben ihnen das Gefühl, ihr Stück nicht nur einer neuen Besetzung besser anzupassen, sondern auch ihren eigenen veränderten ästhetischen Vorstellungen.

Wie, in welcher und von wem betreuten Fassung also sollen die Stücke Pina Bauschs in Zukunft gezeigt werden?

Es ist sehr merkwürdig: In einem Moment der Tanzgeschichte, da die Möglichkeiten der Konservierung größer sind denn je, wenden sich einige der renommiertesten Choreografen ästhetisch von dieser Frage ab. Wo es doch auf die Frage, warum man in Zeiten digitaler Verfügbarkeit der Textvorlagen sowie von Inszenierungsbeispielen

immer noch ins Theater gehen sollte, nur eine Antwort gibt: Es hilft ungemein, sich etwas vor Augen zu stellen, sich ein Bild zu machen, etwas sinnlich erfassbar dargestellt zu sehen und dabei anwesend zu sein. Anschaulichkeit ist ein Grundbedürfnis des Menschen.

— Eine Klasse für sich: William Forsythe

Der radikalste und erste unter den lebenden Choreografen hinsichtlich dieser rückwirkenden Selbstaflösungstendenzen ist bestimmt William Forsythe. Der Choreograf ist gerade sechzig Jahre alt geworden und muss sich als Choreograf und Regisseur nichts mehr beweisen. Seit Jahren verschiebt er immer wieder Stücke in den Grenzbereich zwischen Tanz und Bildender Kunst, wobei im Zentrum stets der Eindruck der Unwiederholbarkeit der Aufführung steht.

Von den verwirrenden Ungereimtheiten um den Subjektbegriff und den des Werkes, von den Grundwidersprüchen einer zugleich immer unverständlicher, leerer und kostspieliger werdenden zeitgenössischen Kunst und dem Hader von Figuren, die spüren, dass sie aus

